

Parlamentarischer Vorstoss

2019/630

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Ein klimaneutrales Baselbiet
Urheber/in:	Stephan Ackermann
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Agostini, Bammatter, Bänziger Keel, Boerlin, Candreia-Hemmi, Cson- tos, Cucè, Eichenberger, Franke, Fritz, Gosteli, Grazioli, Groelly, Hänggi, Hartmann, Heger, Hotz, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag-Streit, Meschberger, Noack, Roth, Schürch, Strüby-Schaub, Winter, Wyss, Zeller
Eingereicht am:	26. September 2019
Dringlichkeit:	—

*Aus der Medienmitteilung des Bundesrates: Die Schweiz hat sich im Rahmen des Pariser Klima-
übereinkommens verpflichtet, bis 2030 ihren Treibhausgasausstoss gegenüber dem Stand von
1990 zu halbieren. Aufgrund der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse des Weltklimarates hat
der Bundesrat an seiner Sitzung vom 28. August 2019 entschieden, dieses Ziel zu verschärfen: Ab
dem Jahr 2050 soll die Schweiz unter dem Strich keine Treibhausgasemissionen mehr ausstos-
sen. Damit entspricht die Schweiz dem international vereinbarten Ziel, die globale Klimaerwär-
mung auf maximal 1,5°C gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen.*

*Die Schweiz soll bis 2050 nicht mehr Treibhausgase ausstossen, als natürliche und technische
Speicher aufnehmen können. Dies bedeutet Netto-Null Emissionen bis zum Jahr 2050. Dieses Kli-
maziel stellt sicher, dass die Schweiz ihren Beitrag zur Begrenzung der weltweiten Klimaerwär-
mung auf unter 1,5 Grad leistet. Die Schweiz ist vom Klimawandel besonders betroffen, da die
Temperaturen hierzulande doppelt so stark steigen wie im weltweiten Durchschnitt.*

*In der Schweiz können die CO₂-Emissionen in den Bereichen Verkehr, Gebäude und Industrie mit
heute bekannten Technologien und dem Einsatz erneuerbarer Energien bis 2050 um bis zu 95
Prozent gesenkt werden. Auch Treibhausgase wie insbesondere durch die Landwirtschaft verur-
sachtes Methan und Lachgas haben Verminderungspotential. Zudem wird auch die Reduktion der
Emissionen im Ausland Teil der Strategie sein.*

*Zum Ausgleich der verbleibenden Emissionen sollen künftig neben den natürlichen CO₂-Spei-
chern (wie Wälder und Böden) auch Technologien zum Einsatz kommen, die der Atmosphäre
Treibhausgase dauerhaft entziehen und diese speichern. Die Schweizer Industrie und Forschung
spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung solcher Emissionstechnologien.*

Und wie sieht das im Baselbiet aus?

Unser viel zitiertes Energiegesetz alleine reicht nicht, um die vom Bundesrat nun aktualisierten Ziele zu erreichen. Unter anderem auch, weil der Aspekt des Verkehres im Kanton Baselland bisher vernachlässigt wurde.

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen und zu berichten, mit welchen Massnahmen er die Zielvorgaben des Bundesrates im Kanton umsetzen will.